

Informationen über das Stadtteilprojekt

Das Stadtteilprojekt in Neukölln

Der Stadtteil Berlin-Neukölln blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Dort leben Menschen aus vielen Kulturen. Das Zusammenleben in Neukölln ist nicht frei von Problemen und Schwierigkeiten, aber es ist auch ein besonderes Beispiel gelungener interkultureller Lebensweise. Das Projekt „Route 44“ möchte den Stadtteil für Besucher interessant machen und dazu beitragen, Vorurteile und Ängste abzubauen. Gleichzeitig bietet es den dort lebenden Frauen als Stadtführerinnen eine aktive Auseinandersetzung mit dem Leben in Neukölln und der Geschichte des Ortes.

Auf der Internetseite stellt sich das Projekt so vor:

Expertinnen des interkulturellen Alltags

In Neukölln ist Einwanderung schon lange Geschichte und Alltag, die Stadtführerinnen sind Zeitzeuginnen, die davon aus eigener Erfahrung und Anschauung berichten. Ihre Stadtführungen sind so vielfältig wie Neukölln selbst!

Sehen Sie die Karl-Marx-Straße, den Richardplatz oder die Gropiusstadt mit den Augen von Frauen, die hier ihre (zweite) Heimat gefunden haben. Neukölln ist ihnen Wahlheimat oder Zufluchtsort geworden, irritierend mit seinen Problemen und faszinierend mit seinem Potenzial.

Die Frauen haben sich intensiv mit der Geschichte und der Gegenwart des Bezirks auseinandergesetzt und laden auf ihren Touren dazu ein, Unbekanntes zu entdecken und Bekanntes aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Stadtführungen der besonderen Art mit Frauen, die in Neukölln zu Hause sind und ihre persönlichen Eindrücke mit Ihnen teilen. Machen Sie sich ein (anderes) Bild von Berlins „berüchtigtem“ Bezirk!

City Guides in Neukölln – Stadtführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz. Kultur bewegt e. V., Berlin, www.route44-neukoelln.de (31.10.2013)